

Neues Netzwerk für Wissenschaftlerinnen* an der Goethe-Universität

Einblicke: Beteiligte, Kompetenzen, Themen

Das Netzwerk für R3-Wissenschaftlerinnen* mit mehrjähriger eigenständiger Forschungserfahrung und neu berufene Professorinnen* an der Goethe-Universität wurde im Dezember 2021 gegründet, befindet sich jetzt in der systematischen Aufbauphase und ist inzwischen auf der Arbeitsebene gestartet.

Konzeptioneller Ansatz und Ziele

Das Netzwerkkonzept greift zwei markante Befunde aus der Forschung auf: Frauen finden zum einen in wissenschaftlichen Netzwerken durch unbewusste Prozesse und bestehende Kooptationsstrukturen schwerer Zugang. Zum anderen ist die Netzwerkpräsenz zentral für die erfolgreiche Positionierung im Wissenschaftssystem, vor allem für Professuren, Leitungsfunktionen an den Hochschulen sowie als Sprecherinnen* in der Spitzenforschung.

Beiden o.g. Zielgruppen ist gemeinsam, dass sie eine weitere Wissenschaftskarriere bzw. eine unbefristete Professur anstreben. Sie befinden sich mithin in Übergangssituationen. Übergänge von einer Statuspassage in die andere sind mit Risiken der Exklusion verbunden. In Übergangsphasen besteht ein hoher Orientierungs-, Beratungs-, Entscheidungs- und überfachlicher Qualifizierungsbedarf.

Hier setzt das Netzwerk an, es nimmt die folgenden kritischen Übergänge in den Blick:

- Übergänge von der R3-Phase in die weitere Wissenschaftskarriere
- Einstiegsprozesse in die Professur zu begleiten
- Aufstiegsprozesse in eine unbefristete Professur

Das Netzwerk bietet ein kompaktes, spezifisches Angebot aus strategischer Vernetzung, passgenauen Workshops und kollegialer Beratung und ergänzt die bestehende Ankommens- und Willkommenskultur an der Goethe-Universität mit dem Fokus auf Chancengleichheit und Diversität.

Es will die Wissenschaftlerinnen* in karriererelevante Netzwerke mit hoher Sichtbarkeit und Reputation in der scientific community hinein unterstützen, bietet Räume zur Reflexion von Geschlechterklischees, unausgesprochenen Erwartungen, impliziten Qualitäts- und Leistungskriterien, zugeschriebenen und faktischen familialen Arbeitsteilungen sowie zum Austausch über Existenz und Funktionsweise informeller Netzwerke, spezifische Diskriminierungserfahrungen und Wirkungen struktureller Zwänge. Es zielt zudem darauf, die Wissenschaftlerinnen* durch universitätsweite Vernetzungen und fachübergreifende Kooperationen zu stärken.

Status quo: Beteiligte, Kompetenzen, Themen

Das Netzwerk umfasst gegenwärtig 45 Personen, von denen ca. ein Viertel einen internationalen Hintergrund hat. Darunter befinden sich 23 neuberufene Professorinnen* und 23 R3-Wissenschaftlerinnen* aus insgesamt 14 Fachbereichen (außer FB 01 und FB 06). Mithin konnten die beiden Zielgruppen zu gleichen Teilen erreicht werden und dies fachübergreifend: Eine besonders große Beteiligung gibt es aus den FB 09, 10, 12 und 16.

Auf Basis von zwei Kurzbefragungen zu den Vernetzungsinteressen und Netzwerkkompetenzen (n = 23) einerseits und den Kooperationsinteressen und dem eigenen Forschungsprofil (n = 16) andererseits werden die spezifischen Potenziale und Bedarfe der Netzwerkteilnehmerinnen* sichtbar.

Die gewünschte Ausrichtung des Netzwerks ist eindeutig: überfachlich (19) und universitätsweit (16). Sie zeigt eine sehr hohe Übereinstimmung mit dem intendierten Konzept.

THEMATISCHE KLEINGRUPPEN IM NETZWERK



Die wichtigsten Fragen, die die Teilnehmerinnen* bezüglich der nächsten Karriereschritte haben, gruppieren sich in zwei Themenfelder:

- *Weitere Karrierewege*: kumulative Habil. und nach Habil. apl. Prof.; Berufungsverfahren: Vorträge gestalten, souveränes Auftreten, (Bleibe-)Verhandlungen erfolgreich führen, Hausberufungen; implizite Erwartungen der Universitäten an Professor*innen; Übergang von Gruppenleiterin* zur Professorin*
- *Tenure-Track(TT)-Professur*: die ersten 3 Jahre in TT-Professur möglichst gewinnbringend gestalten; Verstetigung: Möglichkeiten der Entfristung außerhalb der Professur; aus Professur ohne TT, eine mit TT zu machen?

Die hervorragend qualifizierten Zielgruppen bringen sehr viele unterschiedliche, *karriere-relevante Netzwerkkompetenzen* ein, die sie fachübergreifend teilen möchten, insbesondere:

- *internationale (Forschungs-)Erfahrungen*: in zahlreichen europäischen Ländern, USA, Kanada, Asien, Naher Osten
- *Erfahrungen in Berufungsverfahren*: eigene Berufung, Mitwirkung in Berufungskommission
- *Erfahrungen als Führungskraft*: Leitung einer Forschungs- oder Arbeitsgruppe
- *Erfahrungen in außeruniversitärer Forschung*
- *Erfahrungen in privaten Universitäten und der Wirtschaft*
- *Erfahrungen in interkulturellen und in interdisziplinären Teams*

Außerordentlich facettenreich sind die nationalen und internationalen *Forschungserfahrungen*, die für das Netzwerk verfügbar gemacht werden. Sie betreffen vor allem:

- *Erfahrungen in der Drittmittelinwerbung* für die eigene Person

- *Mitarbeit bei der Einwerbung eines größeren Forschungsverbands*
- *Gutachterin* für Drittmittelanträge*
- *Erfahrungen als Gutachterin* bzw. Editorin* eines nationalen/internationalen wissenschaftlichen Journals*
- *Betreuung von Promovierenden*
- *Einwerbung von Mitteln bei Stiftungen*

Daraus wurden thematische Kleingruppen zu den Themenkomplexen Karriereförderung und Forschungsunterstützung identifiziert. Die Vielfalt der Bedarfe und spezifischen Austauschinteressen sind in der folgenden Grafik abgebildet: Die thematischen Kleingruppen nutzen die Methode der kollegialen Beratung. Einige sind in Abhängigkeit von den Zeitressourcen der Teilnehmerinnen* bereits gestartet bzw. befinden sich in der Vorbereitung des Starts. Inhaltlich arbeiten sie selbstständig und werden bei der Etablierung und Terminkoordination unterstützt.

Arbeitsweise des Netzwerks

- Neben den o.g. *selbstorganisierten Kleingruppen* finden jährlich ca. 2–3 größere übergreifende Netzwerkveranstaltungen statt.
- *In dieser Aufbauphase waren bzw. sind dies*: Netzwerktreffen I: persönliches Kennenlernen (Bedarfe, Kompetenzen im Themenfeld: Karriereförderung), Netzwerktreffen II: Forschungsprofile (Forschungs- und Kooperationsinteressen), Netzwerktreffen III: Netzwerkanalyse (Status quo und Entwicklungspotenziale der Netzwerkstrategie).
- *Bedarfsgerechte Workshops*: z. B. Vorbereitung auf die Zwischenevaluation für TT-Professuren; wirksam führen in Wissenschaft und Forschung.

Der Anschlag des Netzwerks und das Netzwerkmanagement erfolgen durch das Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität, projektgebunden bis 10/2023. Perspektivisch ist eine weitgehend selbsttragende Netzwerkstruktur mit Anbindung an das Gleichstellungsbüro vorgesehen. Der Einstieg in das Netzwerk ist jederzeit möglich.

Anmerkung: Mit dem nachgestellten* soll zum Ausdruck gebracht werden, dass alle Personen adressiert sind, die sich selbst als Frauen identifizieren bzw. auf dem Weg zur Transition als Frau befinden.

Weitere Informationen zum Netzwerk finden Sie unter:

www.gleichstellungsbuero.uni-frankfurt.de
Ansprechperson für das Netzwerk:
PD Dr. Astrid Franzke, stellv. Leitung des Gleichstellungsbüros,
Referentin: Tenure-Track-Programm,
Goethe-Universität Frankfurt,
Tel. +49 (0)069 798 18115 und 0160 142 8046,
E-Mail: franzke@em.uni-frankfurt.de

Impressum

Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
V.i.S.d.P. Dr. Olaf Kaltenborn (ok)

Redaktion

Dr. Dirk Frank (df)
frank@pww.uni-frankfurt.de

Abteilung PR und Kommunikation

Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
Fax (069) 798-763 12531
uniereport@uni-frankfurt.de
www.uni-frankfurt.de

Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe

Dr. Stefanie Hense, Dr. Anke Sauter,
Anke-Anna Harte, Isabelle Hammerschmidt (ih)

Anzeigenverwaltung

CAMPUSERVICE
Axel Kröcker
Rossertstr. 2
60323 Frankfurt am Main
Telefon (069) 715857-124
Fax (069) 715857-20
akr@uni-frankfurt.campuservice.de

Gestaltung

Nina Ludwig M. A., Goethe-Universität Frankfurt
Dagmar Jung-Zulauf, MEDIENwerkstatt, Niddatal
Mitarbeit: Peter Kiefer Mediendesign, Frankfurt

Korrektorat

Astrid Hainich, Bonn
info@astridhainich.de

Druck

Frankfurter Societäts-Druckerei
Druckzentrum Mörfelden
Kurfürstenstraße 4–6
64546 Mörfelden-Walldorf

Vertrieb

HRZ Druckzentrum der Universität
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main
Telefon (069) 798-23111

Der UniReport ist unentgeltlich. Für die Mitglieder der VFF ist der Versandpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Der UniReport erscheint in der Regel sechs Mal pro Jahr. Die Auflage von 15 000 Exemplaren wird an die Mitglieder der Universität Frankfurt verteilt. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor. Urheber, die nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechteabgeltung um Nachricht gebeten.

